So nimm denn meine Hände

Text: Julie von Hausmann (1826–1901)
Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

Mäßig langsam

p

1. So nimm denn mei - ne Hän - de und füh - re mich bis an mein se - lig
2. In dein Er - bar - men hül - le mein schwa - ches Herz und mach es gänz - lich
3. Wenn ich auch gleich nichts füh - le von dei - ner Macht, du führst mich doch zum

p

6

cresc.

En - de und e - wig - lich! Ich m[illegible] al[illegible]n nich[illegible] ge - hen, nicht
stil - le in Freud und Schmerz; lass ruhn [illegible] d[illegible] - nen Fü - ßen dein
Zie - le auch durch die Nacht: so nimm [illegible]nn m[illegible]e Hän - de und

11

ei - nen Sch[illegible] du wirst gehn und ste - hen, da nimm mich mit!
ar - mes [illegible]d, [illegible]s wird die Au - gen schlie - ßen und glau - ben blind.
füh - re [illegible]n bis an mein se - lig En - de und e - wig - lich!

f

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.061/90
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com

9 790007 148775